

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-06-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

29. Juni 1951

H E R M E S

Zeitungsausschnittbüro

B O N N .

Sehr geehrte Herren.

Bitte entschuldigen Sie vielmals, wenn ich Sie heute mit einer Sache störe, die eigentlich nicht im Programm unserer Abmachung steht. Sie schicken mir in diesen Tagen die kleine Novelle "Brot und Wein", die ich zur Kontrolle wieder beifüge (und wieder zurück erbitte). Ich wüsste nun gern wer "Sie" in Berlin ist und die Adresse der Redaktion. Es handelt sich für mich weniger darum, ein Honorar für einen unerlaubten Nachdruck einzufordern, als vielmehr darum, endlich einmal die Quelle festzustellen, aus der Arbeiten von mir, ohne meine Bestätigung, angeboten werden.

Ich danke Ihnen im Voraus vielmals für Ihre Mühewaltung und füge ein Freikuvert für Ihre Antwort und für die Rücksendung des Belegs bei.

Mit verbindlichster Begrüssung

Ihr sehr ergebener